

Niederschrift

über die konstituierende Sitzung des am 07. Juni 2009 neugewählten Ortsbeirates des Ortsbezirks Daun-Steinborn

Verhandelt: Daun-Steinborn, den 01.09.2009

Anwesend sind unter Vorsitz des geschäftsführenden Ortsvorstehers Heinrich Zieverink

die Ortsbeiratsmitglieder:

Hommelsen Leo
Luxemburger Michael
Schettler Udo
Freres Thomas
Meyer Christoph

Nichtmitglieder:

Stadtbürgermeister Wolfgang Jenssen

R. Reufel, VvV Daun

Entschuldigt fehlen:

Der ~~geschäftsführende~~ Stadtbürgermeister hat die bei der Kommunalwahl neugewählten Ortsbeiratsmitglieder gem. § 34 GemO ordnungsgemäß unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen. Der geschäftsführende Ortsvorsteher eröffnet die öffentliche Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, Stadtbürgermeister Jenssen, die Vertreter der Verbandsgemeindeverwaltung Daun sowie die anwesenden Zuhörer. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Bedenken erhoben.

Die Tagesordnung wird nicht geändert.

Anschließend erfolgt die Abwicklung der Tagesordnung:

1. Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder

Namens der Stadt Daun verpflichtet der Stadtbürgermeister die neugewählten Ortsbeiratsmitglieder nach § 30 Abs. 1 GemO vor ihrem Amtsantritt durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten.

Die Pflichten der Ortsbeiratsmitglieder ergeben sich aus den §§ 20, 21 und 30 Abs. 1 GemO und werden vom Vertreter der Verwaltung bekanntgegeben.

2. Ernennung des Ortsvorstehers, Vereidigung und Einführung in das Amt

Die Ernennung des direktgewählten Ortsvorstehers Hermann Gehrman erfolgt gemäß § 54 Abs. 2 durch Stadtbürgermeister Wolfgang Jenssen.

Der Stadtbürgermeister liest den Inhalt der Ernennungsurkunde vor und händigt dem neu gewählten Ortsvorsteher anschließend diese aus.

Hierauf wird dem Ortsvorsteher die nach § 67 Abs. 1 Landesbeamten-gesetz Rheinland-Pfalz (LBG) vorgeschriebene Eidesformel vorgelesen und darauf hingewiesen, dass der Dienst-eid auch in der nach § 67 Abs. 2 und Abs. 3 LBG möglichen Form geleistet werden kann. Der Ortsvorsteher wiederholt unter Erheben der rechten Hand die ihm vorgesprochene Eidesformel:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, so wahr mir Gott helfe.“

Im Anschluss an die Vereidigung und dem Hinweis auf die Bestimmungen, insbesondere § 50 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz, führt Stadtbürgermeister Jenssen den Ortsvorsteher gemäß § 54 Abs. 1 GemO in das Amt ein.

Den Vorsitz übernimmt nunmehr der neugewählte Ortsvorsteher.

3. Wahl des stellv. Ortsvorstehers, Vereidigung und Einführung in das Amt

Zur Durchführung der Wahl ist ein Wahlausschuss zu bilden. Dieser besteht aus dem Ortsvorsteher als Vorsitzenden als Wahlleiter, zwei Ortsbeiratsmitgliedern als Beisitzer und dem Schriftführer. Der Wahlausschuss ist gemäß § 40 GemO zu wählen. Der Ortsbeirat beschließt mehrheitlich, die Wahl der Mitglieder des Wahlausschusses gemäß § 40 Abs. 5 Halbsatz 2 GemO offen durchzuführen.

Sodann werden folgende Personen in den Wahlausschuss gewählt:

1. Ortsbeiratsmitglied Michael Luxemburger als Beisitzer
2. Ortsbeiratsmitglied Christoph Meyer als Beisitzer
3. B. Reuter, 161000 als Schriftführer

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der stellvertretende Ortsvorsteher zu wählen ist.

Der stellv. Ortsvorsteher wird gemäß § 53 a GemO vom Ortsbeirat gemäß den Bestimmungen des § 40 GemO (geheime Wahl durch Stimmzettel) gewählt. Gemäß § 40 GemO können bei Wahlen nur solche Personen gewählt werden, die dem Ortsbeirat vor der Wahl vorgeschlagen worden sind. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen erhält. Erhält beim ersten Wahlgang niemand diese Stimmenmehrheit, so ist die Wahl zu wiederholen. Erhält auch hierbei niemand mehr als die Hälfte der Stimmen, so erfolgt zwischen den beiden Personen, die die höchste Stimmenzahl erreicht haben, eine Stichwahl; bei Stimmgleichheit entscheidet das Los, wer in die Stichwahl kommt. Führt auch die Stichwahl zu gleicher Stimmenzahl, so entscheidet das Los, wer gewählt ist. Der Losentscheid erfolgt durch den Vorsitzenden. Stimmenenthaltungen und ungültige Stimmen zählen bei der Feststellung der Stimmenmehrheit nicht mit. Bei der Abstimmung durch Stimmzettel gelten unbeschriebene abgegebene Stimmzettel als Stimmenthaltungen. Stimmzettel, aus denen der Wille des Abstimmenden nicht unzweifelhaft erkennbar ist, und Stimmzettel, die einen Zusatz, eine Verwahrung oder einen Vorbehalt enthalten, sind ungültig.

Wahl des stellv. Ortsvorstehers

Durch die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder wird/werden vorgeschlagen:

1. Leo Homwieser

2. _____

3. _____

I. Wahlgang

Der Wahlausschuss setzt sodann die Wahldauer, die Zeit von 5 Minuten, fest und bestimmt als Zeit der Stimmabgabe die Zeit von 18.05 bis 18.10 Uhr. Zu Beginn dieser Zeit fordert der Vorsitzende zur Abgabe der Stimmzettel auf. Die Stimmzettel werden von den Ratsmitgliedern in eigens für diese Wahl bereitgehaltenen, einheitlichen Briefumschläge gesteckt und in die Wahlurne geworfen. Zur Fertigung des Stimmzettels ist ein Seitentisch/eine Wahlkabine vorhanden. Am Ende der Stimmabgabe erklärt der Wahlleiter die Abstimmung für geschlossen.

Hierauf wird festgestellt, dass bei der Wahl 5 stimmberechtigte Ratsmitglieder anwesend sind und dass 5 Ratsmitglieder ihre Stimmzettel abgegeben haben. Die abgegebenen Briefumschläge werden ungeöffnet gezählt. Hierbei ergibt sich, dass die Zahl der Stimmzettel mit der Zahl der Personen, welche abgestimmt haben, übereinstimmt.

(Evtl. Unstimmigkeiten sind aufzuklären und hier zu vermerken) _____

Der Vorsitzende öffnet sodann die Stimmzettel einzeln und liest nach der Öffnung den Inhalt jedes Zettels laut vor. Die beiden Beisitzer sind ihm dabei behilflich und nehmen Einsicht in die Stimmzettel. Der Schriftführer registriert die auf die einzelnen Bewerber entfallenen Stimmen.

Durch Beschluss des Wahlausschusses werden folgende Stimmzettel für ungültig erklärt, fortlaufend nummeriert und dieser Niederschrift beigelegt:

Nr. 1, weil _____

Nr. 2, weil _____

Die Wahl hat folgendes Ergebnis:

Abgegeben wurden 5 Stimmzettel

Von diesen Stimmzetteln entfallen

auf Leo Hammelsev 4 Ja-Stimmen, ___ Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen

auf _____ ___ Ja-Stimmen, ___ Nein-Stimmen, ___ Enthaltungen

auf _____ ___ Ja-Stimmen, ___ Nein-Stimmen, ___ Enthaltungen.

II. Wahlgang

Da im ersten Wahlgang kein Bewerber mehr als die Hälfte der Stimmen erhielt, muss die Wahl wiederholt werden (§ 40 Abs. 4 GemO). Die Wahldauer wird auf 5 Minuten festgesetzt und als Zeit der Stimmabgabe die Zeit von _____ bis _____ Uhr bestimmt. Die Wahlhandlung wird im gleichen Verfahren wie beim I. Wahlgang durchgeführt. Durch Beschluss des Wahlausschusses werden folgende Stimmzettel für ungültig erklärt:

Nr. 1, weil _____